

## Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahme Rangauklinik Ansbach

### Projektbeschreibung

Die Rangauklinik Ansbach wurde vor 98 Jahren im Jahr 1917 als Lungenklinik eröffnet und läuft seit 2007 als Betriebs-GmbH in Trägerschaft der Diakonie Neuendettelsau. Eine Bedarfsfeststellung 2012 unter Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (STMGP) stellte 75 Akutbetten als bedarfsnotwendig fest. Darüber hinaus bestehen Versorgungsverträge für den Rehabilitationsbereich Pneumologie und Onkologie (derzeit 64 Betten, im Plan nur noch 38 Betten). Sowohl der baulich-technische Zustand als auch die Komfortmerkmale müssen verbessert bzw. erneuert werden. Es erfolgte 2014 eine enge Abstimmung mit dem STMGP und der Regierung von Mittelfranken, um die Fördermöglichkeiten einer Neubau-/Sanierungsmaßnahme für die Rangauklinik Ansbach auszuloten und zu entwickeln. Daraus entstand ein Antrag auf Vorwegfestlegung von Fördermitteln im Dezember 2014, welcher am 15. April 2015 im Bau-Planungsausschuss auf Landesebene und dann im Ministerrat im Juni 2015 zur Entscheidung ansteht. Damit soll auch die Wettbewerbsfähigkeit der Klinik in der Zukunft gesichert werden.

### Kostenplanung

Kostenschätzung Bau (Stand: März 2015 von der Regierung v. Mfr. geprüfte Kosten nach vorgelegter Kostenschätzung Architekten)	32.525.000 €
+ Interimskosten während der Baumaßnahme	<u>1.350.000 €</u>
= Plan- und Baukosten GESAMT	33.875.000 €

### Finanzierung Invest

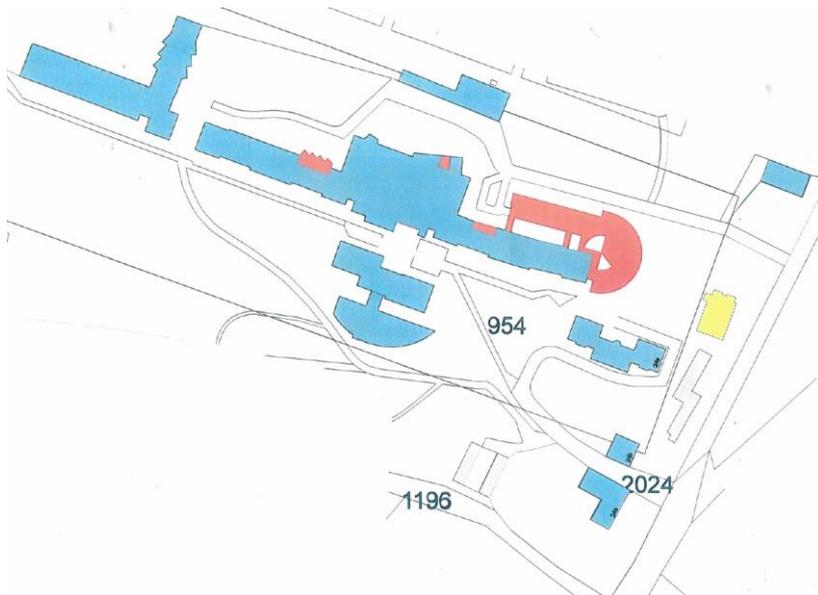
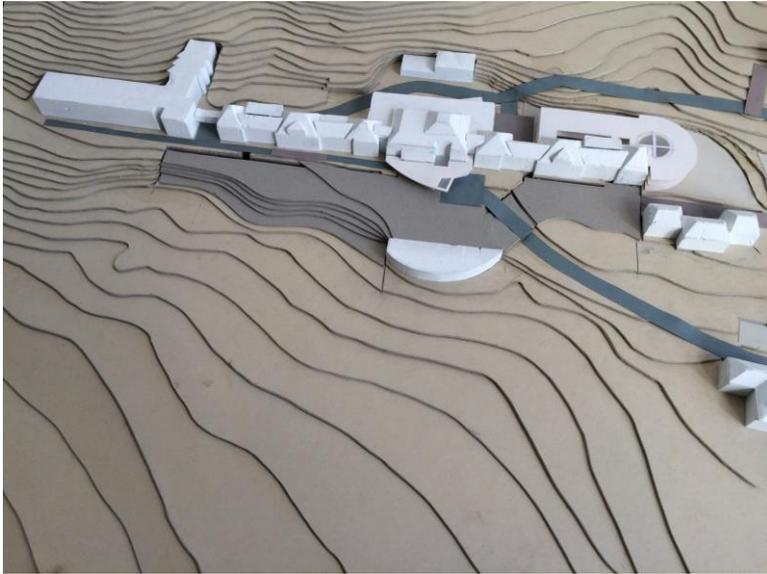
Von beantragten Fördermitteln als förderfähig geprüft	20.465.000 €
Zu erwartender Eigenanteil (Baukosten abzgl. Fördermittel)	13.410.000 €

Vorfinanzierungskosten sowie Zins und Tilgung für Eigenanteil sind über Klinikerlöse zu finanzieren und deshalb hier nicht dargestellt.

### Zeitplan (abhängig von der Fördermittelgenehmigung)

Baubeginn – Plan:	Frühjahr 2016
Baufertigstellung – Plan in drei Bauabschnitten	Akut 2016-2019      Reha: 2019/2020

## Planskizzen (Vorplanung)



## Fachliche Begründung

Es sind Schwachstellen in der Haustechnik sowie Brandschutzmängel und Funktionale Mängel vorhanden. Mit der Erneuerung sollen die Bereiche Akut und Reha organisatorisch besser abgrenzbar sein (Forderung der Kostenträger), die Stationen größer und damit wirtschaftlicher sowie die Wege kürzer werden. Für eine moderne und leistungsfähige Intensivmedizin (inkl. Weaning – Beatmungsentwöhnung) werden adäquate Raumstrukturen benötigt. Außerdem ist eine moderne Klinik für eine Wachstumsentwicklung als Grundlage einer wirtschaftlich positiven Entwicklung notwendig.

Gez. Klaus P. Fischer  
Abteilungsleiter Gesundheit der Diakonie Neuendettelsau